

„Berufung finden und leben“

Kreuzkirche: Antje Spiewak referiert zum Auftakt dreitägiger Impulsbibelabend-Reihe

Von Monika Salzmann

LÜDENSCHIED ■ „Jeder Mensch ist berufen.“ Zum Auftakt der dreiteiligen Impulsbibelabend-Reihe der Kreuzkirche sprach Antje Spiewak, Gründerin und erste Vorsitzende des Vereins H.I.S.A.R.K (Help in Southern Africa Rescuing Kids), am Mittwochabend im Gemeindehaus an der Worthstraße über Berufung und den von Gott vorgesehenen Platz in der Welt.

„Berufung finden und leben“ lautete das Thema ihres Vortrags, dem sich ein Film über ihre Arbeit in Südafrika anschloss. Allgemeine und persönliche Erkenntnisse zum Thema gab sie den TeilnehmerInnen des 1. Impulsbibelabends mit auf den Weg.

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“, so Pfarrer Hans-Georg Ahl zur Reihe. Aus den bewährten Komponenten Bibelabend und Impulsabend, mehrmals im Jahr zu einem bestimmten Thema veranstaltet, setzte sich die gut besuchte Ver-



Antje Spiewak referierte zum Auftakt der Reihe.

anstaltung zusammen. Ihre Verbindung zur Kreuzkirche stellte die gebürtige Lüdenscheiderin Antje Spiewak, die 1996 im Rahmen ihres Studiums – Verkehrs-Betriebswirtschaftslehre – nach Südafrika kam, durch eine Begegnung mit Pfarrer Paul Deitenbeck und den mit ihm befreundeten Pastor Trauernicht in Südafrika her.

„Berufung ist die besondere Befähigung, die jemand als Auftrag in sich fühlt“, erklärte sie mit Blick auf den Duden und seine Definition. In den christlichen Kontext übersetzt, bedeute dies, dass jeder Mensch zu einer Beziehung zu Gott, zum Sein und Tun berufen sei. Sie selbst habe ihre Berufung in Kapstadt während ihres Praxissemesters, bei dem sie mit dem Elend der Kinder in den „squatter camps“ (Slums) hautnah in Berührung kam, angenommen. „Jeder Mensch hat eine ganz bestimmte Stelle, die er ausfüllen soll.“

Mit Bibelversen und Sprüchen wie: „Der Weg entsteht, indem man ihn geht“, untermauerte sie ihre Ausführungen. Ihr eigener Weg, der sie 2002 als Mitarbeiterin einer unter „Ghetto-Kindern“ tätigen Sonntagsschule nach New York und zwei Jahre später nach Afrika führte, stand beispielhaft für Sein und Tun. Auf ihren Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern in Südafrika durch Wort und

Tat eine bessere Zukunft zu bieten, und die Arbeit vor Ort ging sie ein. Vom Kids Club in Sir Lowrys Pass, einem Armenviertel in der Nähe von Kapstadt, an dem rund 200 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren teilnehmen, dem Girls und Boys Club für die Teenager und praktischer Hilfe durch Besuchsdienste in den Hütten war die Rede. Sie selbst lebt von Spenden und ist mittlerweile für die Vereinigte Deutsche Missionshilfe in Südafrika im Einsatz. Näheres über ihre Arbeit geht aus der Homepage www.hisark.org hervor.

Der nächste Impulsbibelabend der Kreuzkirche findet am kommenden Mittwoch ab 20 Uhr im Gemeindehaus statt. Referent ist Pfarrer Bernd Rudolph, der zum Thema „Gemeinde – was ist das eigentlich?“ spricht. Den Abschluss der Reihe gestaltet Pfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg am 4. Juni (20 Uhr). Ihr Thema: „Was hat Gott mit mir vor? Meinen Platz in der Gemeinde finden“.